

## SCHON GEWUSST, DASS

...das Mundstück der Blockflöte die Form eines Schnabels hat?  
 Daher kann man die Blockflöte auch als „Schnabelflöte“ bezeichnen.

**...der „Block“ der Blockflöte ihren Namen gibt?  
 Er bildet den unteren Teil des Windkanals. Der Block besteht aus wasserabweisendem Zedernholz.**

...das Holz, aus dem Blockflöten gebaut werden, mehrere Jahre gelagert werden und trocknen muss, damit die Flöte später keine Risse bekommt?

**...Blockflöten aus den unterschiedlichsten Holzarten hergestellt werden?  
 Z.B. aus Ahorn, Palisander, Ebenholz, Olivenholz, Obstbaumhölzer (z.B. Birne oder Kirsche). Dunklere Flöten sind widerstandsfähiger als helle und altern nicht so schnell.**

...es früher sogar Blockflöten aus den Stoßzähnen von Elefanten und Mammuts gegeben hat?  
 Elfenbein gehörte schon damals zu den kostbarsten Materialien. Oft wurden Elfenbeinflöten noch mit silbernen oder goldenen Klappen versehen. Elfenbein ist nicht nur wunderschön und wertvoll, es besitzt auch tolle Klangeigenschaften. Heute gibt es allerdings keine Elfenbeinflöten mehr, da die Tiere, die Elfenbein liefern unter Artenschutz stehen.

...es früher auch kostbare Flöten aus Glas, Marmor oder Porzellan gab?  
 Auch Flöten aus Knochen gab es.

**...man die Blockflöte in Italien „flauto dolce“ nannte?  
 Das heißt so viel wie „die süße Flöte“.**

...die Blockflöte in der Barockzeit (17./18.Jhd.) zum echten Modeinstrument wurde?  
 Zu keiner anderen Zeit schrieben die Komponisten so viele Stücke für die Blockflöte.

**...die Blockflöten früher einteilig waren und man sie daher nicht stimmen konnte?  
 Um sie stimmen zu können, teilte man sie zwischen dem Kopf und dem Mittelstück. Die meisten Flöten sind sogar dreiteilig. Da man früher noch keinen internationalen Kammerton hatte, legte jeder Hof seine eigene Stimmung fest. Reisende Musiker mussten dann das Instrument umstimmen. Für die Blockflöte bedeutete dies, dass man verschiedene Mittelstücke anfertigen musste.**

...Antonio Vivaldi das Konzert „Der Distelfink“ komponierte, in dem die Blockflöte das Gezwitscher des Vogels nachahmt?

...die ältesten Flöten vermutlich kurze Längsflöten aus Tierknochen waren? Knochen waren deshalb so gut geeignet, weil sie innen hohl sind. Die älteste Bärenknochenflöte, die man gefunden hat, ist 45.000 Jahre alt.

**...die Blockflöte mit zu den ältesten Musikinstrumenten gehört?  
 Vom Hirteninstrument entwickelte sie sich im frühen Mittelalter zum Instrument der Gaukler und Spielmänner. Die Flöte war einteilig; das unterste Griffloch war doppelt vorhanden. Es gab keine einheitliche Spielpraxis; und so konnte die Flöte in der heute üblichen Handhaltung – linke Hand oben und rechte Hand unten – oder auch mit der umgekehrten Haltung gespielt werden. Das nicht benutzte Griffloch wurde mit Wachs verschlossen.**

